



IRAK

Die Republik Irak



Die Geburtsstadt des Diktators war früher ein Bischofssitz

Der Irak gehört zu den ältesten Kulturländern der Erde. Das frühere Assyrien und Babylonien zählen ebenfalls zu den wichtigsten Zentren der Christenheit. Bereits in den ersten Jahrhunderten nach Christus verbreitete sich das Christentum im Irak. Tikrit, der Geburtsort des irakischen Diktators Saddam Hussein, war ein Bischofssitz. Im Jahre 633 n. Chr., nur ein Jahr nach Mohammeds Tod, begann die Eroberung des Irak durch Muslime. Die Zahl der Christen im Irak nahm während der islamischen Herrschaft kontinuierlich ab.

Irakischen Christen droht die Auslöschung

Mit der Zerschlagung der Diktatur Saddam Husseins 2003 durch die USA und ihre Bündnispartner begann das bisher vielleicht dunkelste Kapitel in der Geschichte der irakischen Christenheit. In den letzten 10 Jahren flüchtete mehr als die Hälfte der 1,5 Millionen irakischen Christen aus dem Land. Sie leben seitdem als Flüchtlinge in Syrien und Jordanien. Heute sind die Christen im Irak unter 1 %. „Es droht den irakischen Christen die Auslöschung“, sagt einer der führenden Vertreter der irakischen Christen.⁵⁸